

Regionalverband: Keine Windvorrangfläche mehr für Neu-Anspach

Mit seiner heutigen Vorstellung der Beschlussvorlagen für die nächste Regionalversammlung hat der Regionalverband die Ergebnisse aus der bisherigen 1. Offenlage zu den Windvorranggebieten ein erstes Fazit gezogen und die Beschlussvorlagen für die nächste Verbandsversammlung vorgestellt. Damit steht für Neu-Anspach fest, dass die Windvorrangfläche 5900 im Bereich des Langhals vom Tisch sein dürfte. In der Begründung zu dieser Fläche wird besonders auf das Vorhandensein nistender Rotmilane im Umgebungsbereich eingegangen und deren Gefährdung. Damit wird dem Naturschutz endlich die Bedeutung zugemessen, welche ihm gemäß Bundesnaturschutzgesetz zudedacht ist.

Dem Regionalverband wurde nach heutiger Aussage in der 1. Offenlage elf Windgutachten übermittelt, die eine höhere Windausbeute belegen sollten.

Durch das vom Regionalverband als Prüfungsgremium beauftragte Fraunhofer Institut wurden die vorgelegten Windhöffigkeits-Gutachten der juwi zu deren Antrag auf Ausweitung der Vorrangfläche auf die derzeit beantragten Windkraftstandorte als unzureichend bewertet. Somit wird auch ein durch die N.o.W.! befürchtetes, späteres Repowering an den Standorten der beantragten Windkraftanlagen in Neu-Anspach nicht möglich sein. „Über diesen Etappensieg freuen wir uns sehr“, so Ralph Bibo, Sprecher der N.o.W.!

Fragt sich jetzt nur, wie die Politik in Neu-Anspach mit dieser Erkenntnis umgehen wird, dass man in der Zwischenzeit zumindest schon beim Regionalverband zu der Erkenntnis gekommen ist, dass Neu-Anspach keinen geeigneten Standort für Windkraft hat. Einzig der Vertrag mit juwi ermöglicht nun nur noch den Bau der bereits beantragten vier Windkraftanlagen, sollte es denn dafür eine Genehmigung durch das Regierungspräsidium geben.

Auf die Frage, ob denn N.o.W.! zum weiteren Fortgang des Verfahrens beim Regierungspräsidium Informationen habe, antwortet Annett Fomin-Fischer, Sprecherin der Bürgerinitiative: „in regelmäßigen Abständen fragen wir nach und verschaffen uns einen Überblick. Es ist nach wie vor so, dass eine Vollständigkeit der Unterlagen, die juwi herstellen muss, auch nach mehr als 2 Jahren nicht gegeben ist. Nach unseren Erkenntnissen scheint juwi auch nicht mit Druck am Fortgang zu arbeiten. Über das Warum des fehlenden Engagements seitens des Projektierers, sowohl was das Genehmigungsverfahren, als auch die Ausweisung der derzeit projektierten Flächen als Vorrangflächen angeht, wenn es doch nach seinen Aussagen einer der besten Standorte Deutschlands sein soll, kann man nur spekulieren.“

Und Arnt Sandler ergänzt, dass „man sich schon fragen könne, warum die Neu-Anspacher Politik jetzt noch weitere Kosten für die Stadt produzieren möchte, obwohl man ab Ende August ein Kündigungsrecht habe und etwaige Erlöse aus diesem Projekt mehr als fraglich sind. Aber vielleicht kommt ja auch juwi für die Kosten der Bürgerbefragung auf und sponsert den Wahlgang zumindest für die Befürworter des Projektes.“

Die N.o.W.! wird sich aber auch auf dieses Szenario vorbereiten und berät bereits jetzt über eine entsprechende Kampagne, sollte die Neu-Anspacher Politik im Juni einen solchen Entschluss fassen. „Wir sind zuversichtlich, dass auch die Bürger von Neu-Anspach, sollte man sie fragen, ihr eindeutiges Votum gegen dieses unsinnige Vorhaben aussprechen werden“ erklärt Ralph Bibo.

Über N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:

Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten.

N.o.W.! wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

Werden Sie Pate mit ihrer N.o.W.!-GreenCard. Mehr dazu unter www.nowgreencard.de

Pressekontakt:

Ralph Bibo, info@now-neuanspach.de

Tel. 06084/2056

N.o.W! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach

c/o Matthias Höser, Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo, Arnt Sandler

info@now-neuanspach.de, www.now-neuanspach.de